



# ADOBE INDESIGN CC 2024

*Gestaltung und Produktion professioneller Layouts  
am Beispiel eines mehrseitigen Flyers*

B. REZNICEK, HOCHSCHULE AALEN,  
STUDIENBEREICH: HUMAN CENTRICITY  
STUDIENSCHWERPUNKTE: INFORMATION DESIGN, & USER EXPERIENCE

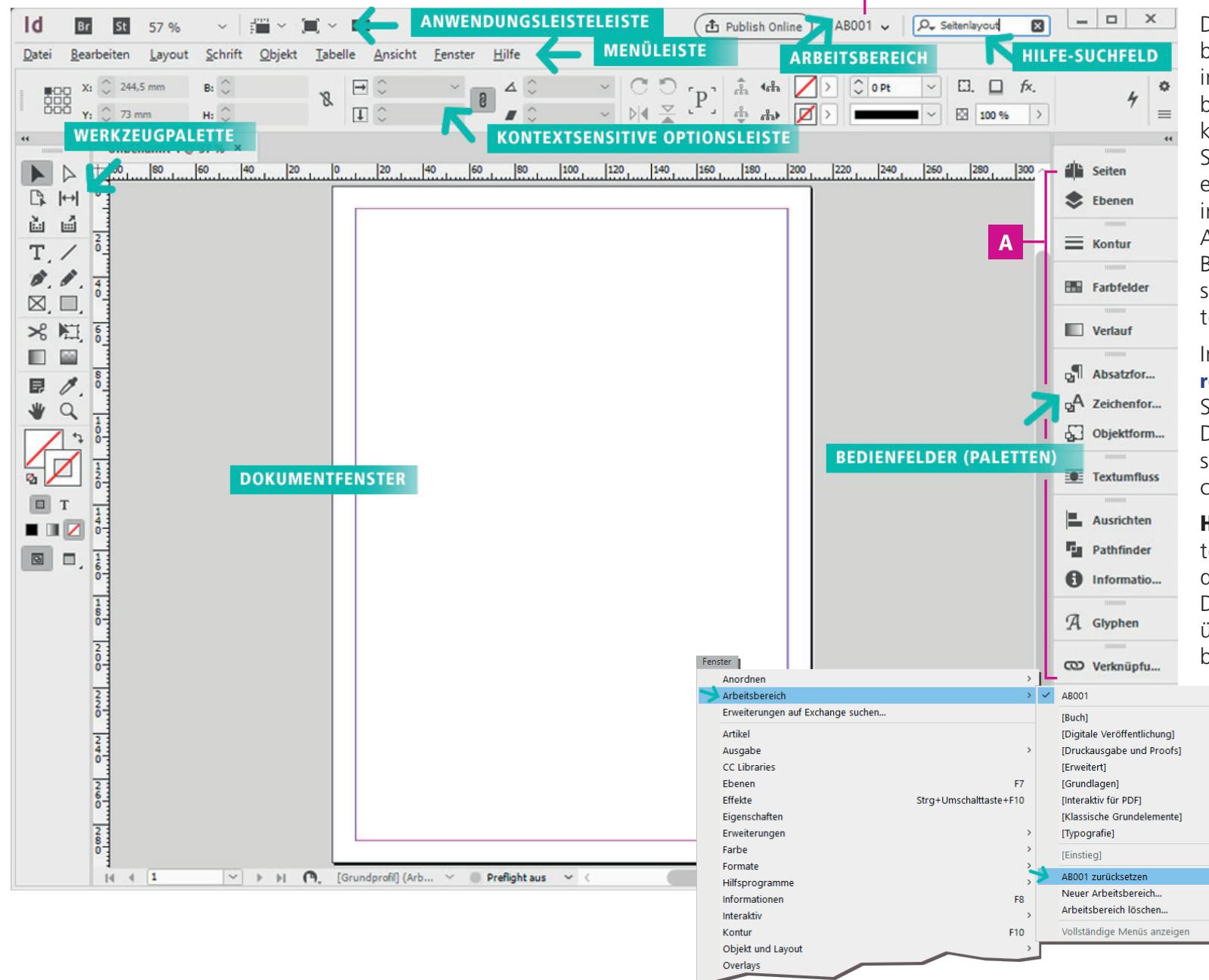
**Juni 2024**

## Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>2</b>
<b>1. Grundlagen</b>	<b>3</b>
1.1 Benutzeroberfläche	3
1.2 Interaktive Werkzeugpalette	4
1.3 Das Rahmenprinzip	5
<b>2. Erstellung eines Flyers</b>	<b>6</b>
2.1 Neues Dokument anlegen	6
2.2 Seiten hinzufügen, verwalten und zu einem Druckbogen zusammenstellen	7
2.3 Dreiseitige Druckbögen (Flyer) erstellen	7
2.4 Musterrahmen wird verketteter Textrahmen	8
2.5 Absatz- und Zeichenformate	9
2.6 Textrahmenoptionen	11
2.7 Platzieren von Bildern und Grafiken	12
2.8 Umfließen von Objekten mit Text	13
2.9 Beschnittzugabe beim Layouten und bei der PDF-Ausgabe beachten	14
<b>3. Exportieren des Flyers zum Adobe PDF</b>	<b>15</b>
3.1 Festlegen der Adobe PDF-Vorgabe	15
3.2 PDF-Seitenauswahl	15
3.3 Weitere hilfreiche allgemeine PDF-Optionen	15
3.4 Marken- und Anschnittoptionen für PDF-Dateien	15
<b>4. Verpacken der Original-InDesign-Datei</b>	<b>16</b>
4.1 Erstellen einer Paketdatei	16
4.2 Prüfung von Dateien vor der Abgabe der verpackten Paketdatei	17
Epilog – auf dem neuesten Stand von InDesign bleiben	18

# 1. Grundlagen

## 1.1 Benutzeroberfläche



Die Benutzeroberfläche kann wie bei allen Adobe-Programmen individuell auf die eigenen Arbeitsanforderungen und -techniken angepasst werden. Stellen Sie sich Ihre Oberfläche individuell zusammen. Dabei sollten Sie insbesondere bei der Auswahl und Anordnung der ausklappbaren Bedienfenster (Paletten) auf eine sinnvolle Zusammenstellung achten – wie unter **A** ersichtlich.

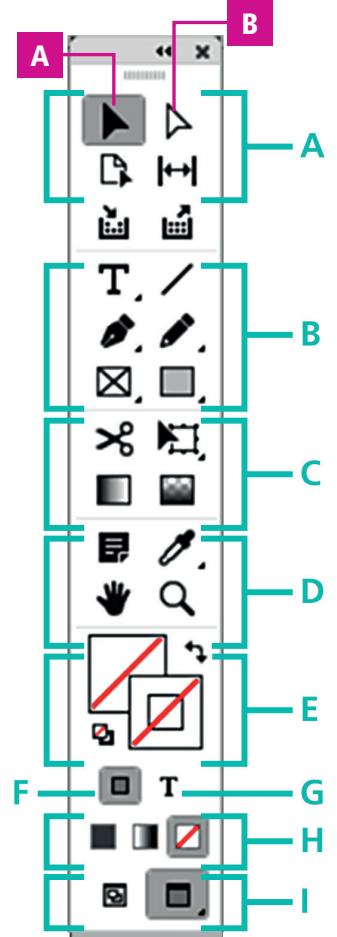
Im Menü unter **Fenster | Arbeitsbereich | Neuer Arbeitsbereich** können Sie Ihren Arbeitsbereich speichern. Dabei können mehrere unterschiedliche Arbeitsbereiche gespeichert und abgerufen werden.

**HINWEIS:** Alle Bedienfelder/-fenster (Paletten) sind zusätzlich über das Menü **Fenster** abzurufen. Dabei sind verschiedene Optionen über einen Sammelbegriff erreichbar (z. B. **Objekt und Layout ▶**).

**TIPP:** Nutzen Sie Ihre gespeicherten Arbeitsbereiche, um jederzeit Ihre Benutzeroberfläche aufzuräumen. Klicken Sie zum Beispiel auf **Fenster | Arbeitsbereich | AB001 zurücksetzen** **B** um zu Ihrem Arbeitsbereich zurückzukehren.

## 1.2 Interaktive Werkzeugpalette

**Übersicht über die Werkzeugpalette (Toolbox)**



The toolbox is organized into columns:

- A Auswahlwerkzeuge** (Column A):
  - Auswahlwerkzeug (V, Escape)\*
  - Direktauswahl-Werkzeug (A)
  - Seitenwerkzeug (Umschalt+P)
  - Lückenwerkzeug (U)
- B Zeichen- und Schriftwerkzeuge** (Column B):
  - Textwerkzeug (T)
  - Text auf Pfad (Umschalt+T)
  - Linienzeichner-Werkzeug (<)
  - Zeichenstift (P)
    - Ankerpunkt hinzufügen (+)
    - Ankerpunkt löschen (-)
    - Richtungspunkt umwandeln (Umschalt+C)
  - Buntstift (N)
    - Glätten
    - Radieren
  - Rechteckrahmen (F)
    - Ellipsenrahmen
    - Polygonrahmen
  - Rechteck-Werkzeug (M)
    - Ellipse-Werkzeug (L)
    - Polygon-Werkzeug
- C Transformationswerkzeuge** (Column C):
  - Schere (C)
  - Frei transformieren (E)
    - Drehen (R)
    - Skalieren (S)
    - Scheren (O)
  - Verlaufsfarbfeld-Werkzeug (G)
  - Weiche-Verlaufskante-Werkzeug (Umschalt+G)
- D Modifikations- und Navigationswerkzeuge** (Column D):
  - Notiz
  - Pipette-Werkzeug (I)
    - Messwerkzeug (K)
  - Hand-Werkzeug (H)
  - Zoomwerkzeug (Z)
- E F Fläche / Kontur**
- F G Formatierung** (Column E and F):
  - Formatierung wirkt sich auf Rahmen aus
  - Formatierung wirkt sich auf Text aus
- H I H Farbe / Verlauf** (Column G and H):
  - Farbe / Verlauf anwenden / keine anwenden
  - Vorschau

**A** Kennzeichnet Standardwerkzeug \* Tastaturbefehle werden in Klammern angegeben

Einzelne Werkzeuge in der Werkzeugpalette dienen zum Auswählen, Bearbeiten und Erstellen von Seitelementen. Andere Werkzeuge ermöglichen das Auswählen von Text, Formen, Linien und Verläufen (siehe Übersicht).

Die Darstellung der Toolbox kann ebenfalls individuell angepasst werden. Empfehlenswert ist die standardmäßig aus zwei vertikalen Spalten bestehende Werkzeugpalette.

**HINWEISE:** Bleibt man mit der Maus länger auf einem Werkzeug, werden der Name des Werkzeugs, sowie das Tastenkürzel angezeigt.

Werkzeuge, die unten rechts ein kleines Dreieck haben, wie z. B. das Textwerkzeug **T**, beinhalten weitere Werkzeuge.

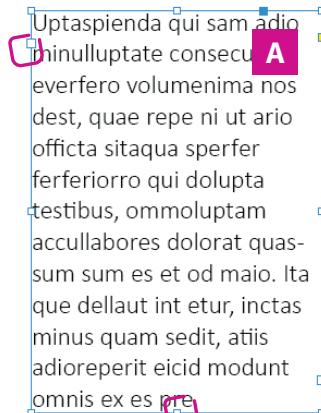
Drückt man längere Zeit auf eines der Werkzeuge, werden diese angezeigt. Alternativ können die verschiedenen Werkzeuge auch mit gedrückter **Alt**-Taste durchgeklickt werden.

Je nachdem welches Werkzeug ausgewählt ist, ändern sich die Steuerungselemente der kontextsensitiven Optionsleiste.

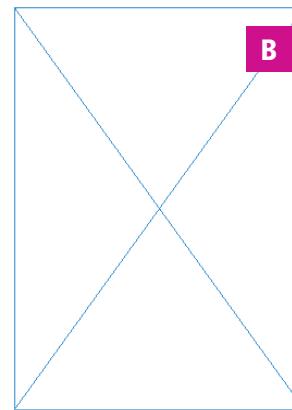
**WICHTIG:** Mit dem **Auswahlwerkzeug A** können Elemente bewegt und Inhalte gefüllt werden. Das **Direktauswahlwerkzeug B** bietet die Möglichkeit einzelne Rahmenpunkte anzufassen und zu verändern. So können komplexe Formen, passgenaue Textumflüsse oder Pfade erstellt und verändert werden.

## 1.3 Das Rahmenprinzip

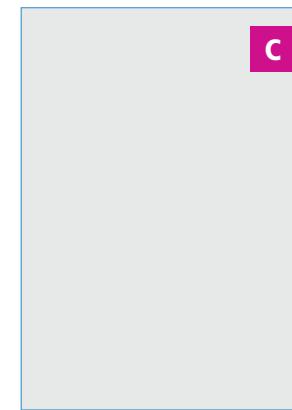
InDesign ist ein rahmenorientiertes Layoutprogramm, d.h. alle Inhalte, wie Texte, Bilder, Grafiken und Videos, aber auch PDF-Seiten oder andere InDesign-Dokumente, werden in einen entsprechenden Rahmen geladen und können dann nach Belieben bearbeitet werden. In InDesign werden drei verschiedene Arten von Rahmen angeboten – den Textrahmen **A**, den Rechteck- oder Grafikrahmen **B** und das Rechteckwerkzeug **C**, den Rahmen ohne Inhalt, dem nichts zugewiesen wurde.



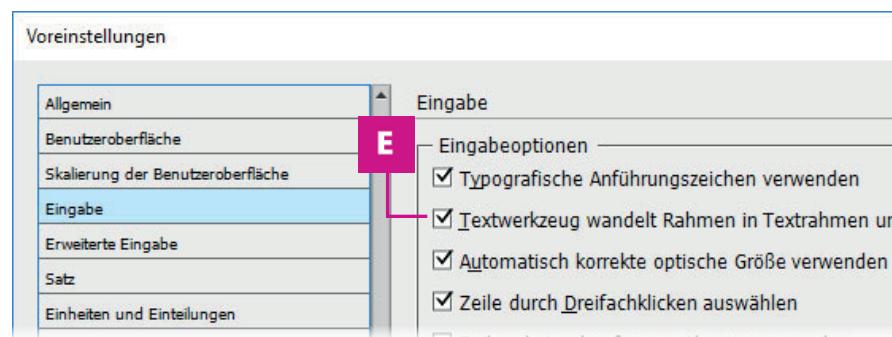
Den Textrahmen, der mit einem gedrückten Cursor aufgezogen werden kann, ist an den kleinen Quadranten links oben und rechts unten zu erkennen.



Charakteristisch für einen Grafikrahmen ist ein Kreuz im Rahmen.

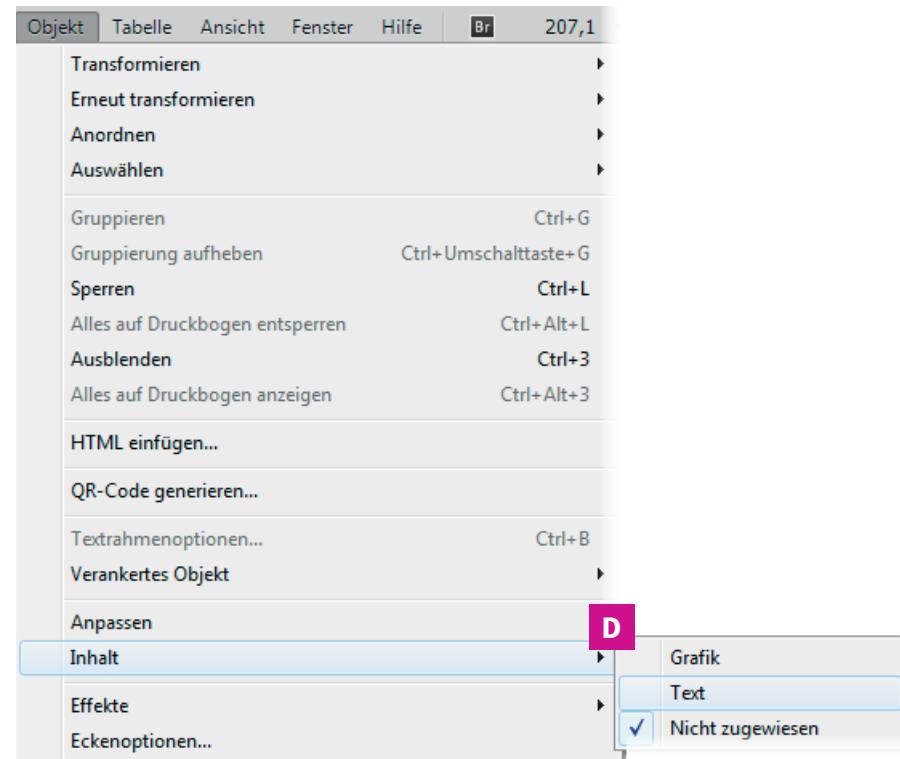


Das Rechteckwerkzeug ist ein Rahmen, dem noch kein Inhalt zugewiesen wurde. Automatisch übernimmt er die Voreinstellungen für die Werkzeugeinstellungen zu Flächenfarbe und Kontur. Diese werden über das Format **Einfacher Grafikrahmen** in den Objektformaten bestimmt.



**E**

**HINWEIS:** Über das Menü **Objekt | Inhalt D** kann nicht nur überprüft werden, um was für einen Rahmen es sich handelt. Hier kann auch der Charakter eines Rahmens neu bestimmt werden.



**TIPP:** Über das Menü **Bearbeiten | Voreinstellungen | Eingabe E** kann generell festlegt werden, dass erst mit der Eingabe eines Textes (Klicken mit dem Text-Cursor in den Rahmen) oder dem Platzieren einer Grafik entschieden wird, welchen Charakter ein Rahmen annimmt und ob er als Text- oder Grafikrahmen fungiert. Bis zu diesem Zeitpunkt ist es gleich, ob ein Text- oder Grafikrahmen aufgezogen wird.

## 2. Erstellung eines Flyers

### 2.1 Neues Dokument anlegen

Über das Menü **Datei | Neu | Dokument erstellen** legen Sie ein neues ein- oder mehrseitiges Dokument an, richten Seiten ein und legen Ränder und Spalten fest.

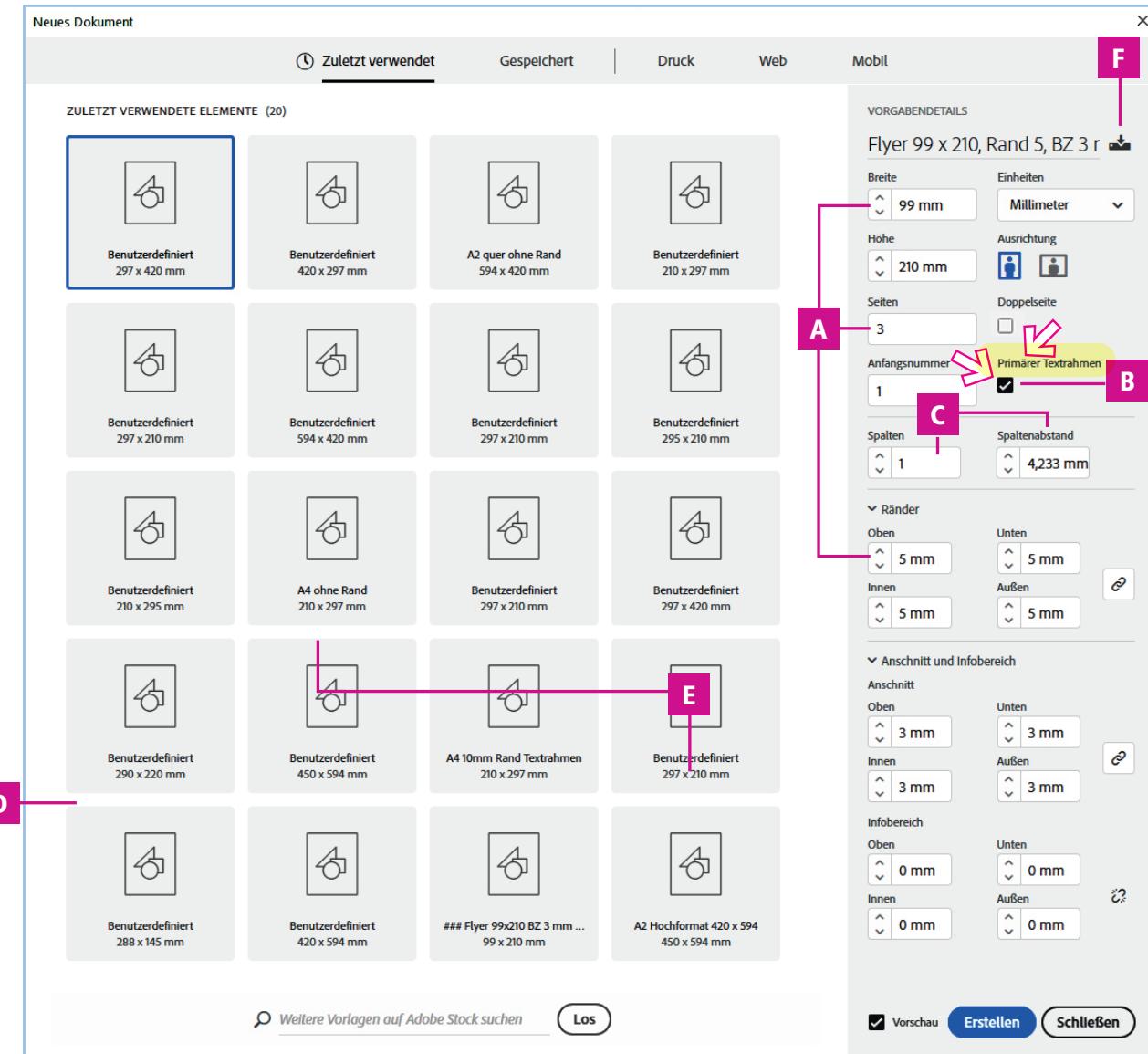
In unserem Fall soll ein dreiseitiger Flyer erstellt werden, dessen Einzelseiten die Maße 99 mm x 210 mm und jeweils einen Rand von 5 mm haben sollen **A**.

Aktivieren Sie in jedem Falle die Option **Primären Textrahmen** **B**. Dieser Rahmen kann später für auf mehreren Seiten fortlaufendem Text genutzt werden. Zusätzlich kann dieser Mustertextrahmen in mehrere Spalten unterteilt und der Spaltenabstand definiert werden **C**.

In der Druckvorstufe ist es aus fertigungstechnischen Gründen nötig, alle Dokumente, deren druckende Elemente (Flächen, Bilder und Linien) bis an den Rand gehen, mit einer **Beschnittzugabe** (auch **Anschnitt** genannt) **D** zu versehen. Das Anlegen von i. d. R. zusätzlichen 3 mm Formatverlängerungen an den Außenkanten des Dokuments verhindert unschöne weiße Blitzer, wenn in der Druckerei z. B. beim Schneiden auf das gewünschte Endformat die Papierbögen durch das Zusammenpressen in der Schneidemaschine minimal verschoben werden.

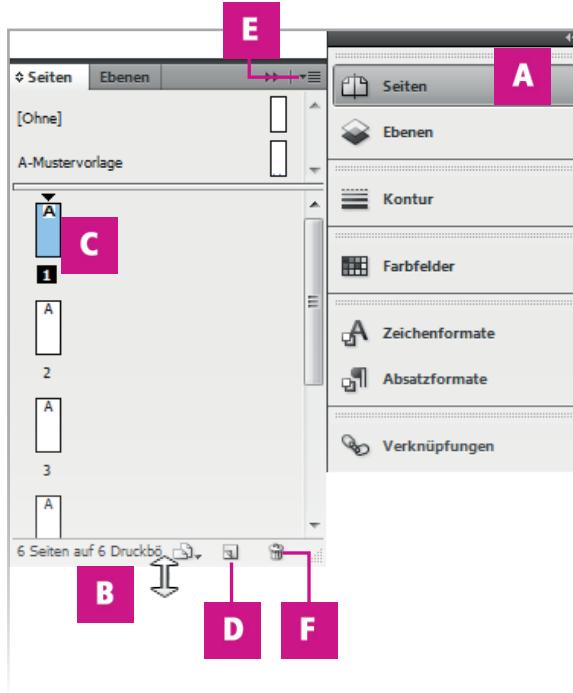
**HINWEIS:** Wenn Sie gleiche Ränder oder Anschnittwerte eingeben, Sie also mit identischen Einstellungen arbeiten wollen, dann kann das über Verkettungssymbol **E** erreicht werden.

Bei unterschiedlichen Werten ist diese Verkettung der Einstellungen durch einen Klick auf das Symbol **E** aufzuheben.



**TIPP:** Nutzen Sie die Option **Vorgabe speichern** **F**, um später auf gleiche bzw. ähnliche Layouts zurückgreifen zu können.

## 2.2 Seiten hinzufügen, verwalten und zu einem Druckbogen zusammenstellen



Die Seiten Ihres Dokuments können Sie über die Seiten-Palette verwalten. Blenden Sie die Seiten-Palette wie folgt ein bzw. aus:

- ▶ Klicken Sie im Palettenraum auf die Seiten-Palette **A** oder wählen Sie den Menüpunkt **Fenster | Seiten**.
- ▶ Vergrößern Sie die Palette bei Bedarf durch Ziehen des unteren Randes **B**.

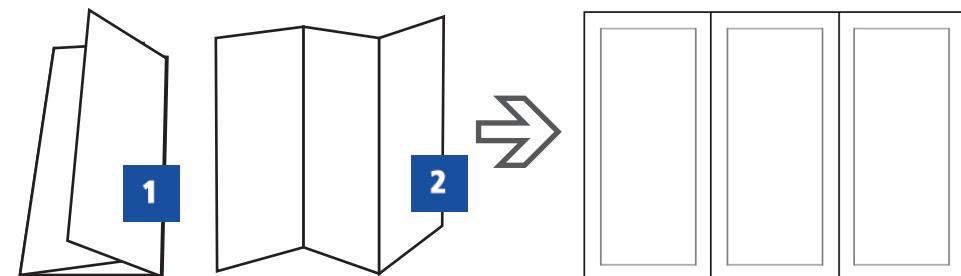
Mithilfe der Seiten-Palette können Sie zwischen Seiten wechseln, neue Seiten hinzufügen, Seiten neu anordnen und gegebenenfalls Seiten löschen.

Mit der **↑**- oder **Strg**-Taste können Sie mehrere Seiten markieren, um diese gleichzeitig (durch direktes Ziehen mit gedrückter linker Maustaste) zu verschieben oder zu löschen.

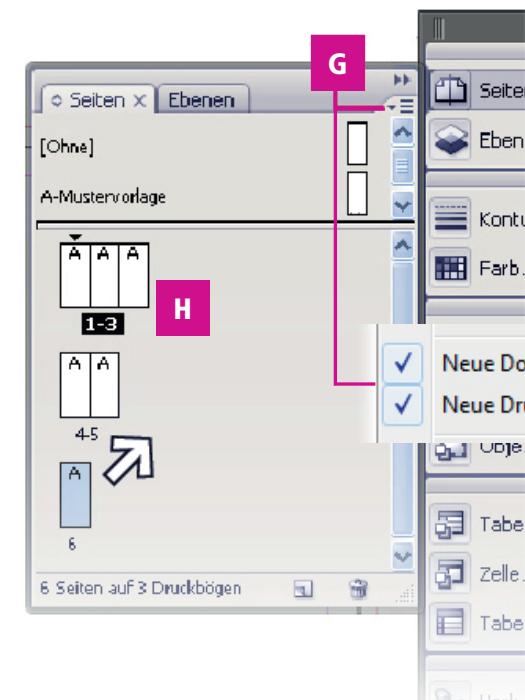
Zum Wechseln auf eine Seite klicken Sie doppelt auf das Seitensymbol **C** der Seite, zu der Sie wechseln wollen. Um sich komplette Doppelseiten oder Druckbögen anzeigen zu lassen, klicken Sie doppelt auf die Seitenzahlen (z. B. **1-3**). Die Nummerierung der angesteuerten Seite (bzw. des Druckbogens) wird in der Seiten-Palette mit Schwarz hinterlegt, die Seite wird im Anwendungsfenster angezeigt.

Um eine neue Seite hinzufügen zu können, klicken Sie auf das Neue-Symbol **D**. Wollen Sie mehrere Seiten anlegen, dann realisieren Sie das über das Menü **Seiten einfügen...** der Seiten-Palette **E**. Hier finden Sie auch Optionen zum Verschieben, Duplizieren und Löschen von Seiten oder Druckbögen. In der Seiten-Palette können Sie einzelne oder mehrere Seiten löschen, indem Sie diese auf das Symbol **F ausgewählte Seiten löschen** (Papierkorb) ziehen.

In der Regel werden nur zwei Seiten nebeneinander auf einem Druckbogen dargestellt. Anders – wenn eine Broschüre mit Fensterfalte **1** bzw. Leporeloffalte **2** (auch Zickzackfalte genannt) erstellt werden soll. Dann müssen mehrere Seiten nebeneinander auf einem Druckbogen angeordnet werden.



## 2.3 Dreiseitige Druckbögen (Flyer) erstellen



Deaktivieren Sie im Menü der Seiten-Palette **G** die Option **Neue Dokumentseitenanordnung zulassen**. Ziehen Sie danach die Seiten an die gewünschten Stellen in der Seitenpalette. Wiederholen Sie diese beiden Schritte für alle anderen zusammenzuhaltenden Seiten.

Deaktivieren Sie auf dem gleichen Wege (**G**) auch die Option **Neue Druckbogenanordnung zulassen** mit. Dadurch wird das automatische Anlegen neuer Textrahmen/Seiten infolge der Textverkettung der Musterrahmen verhindert.

**HINWEIS:** Achten Sie im Interesse der Textberkettung beim Zusammenstellen der Seiten, dass von links beginnend die Seiten **H** auch im Druckbogen in der richtigen Reihenfolge stehen (1/2/3 usw.).

## 2.4 Musterrahmen wird verketteter Textrahmen

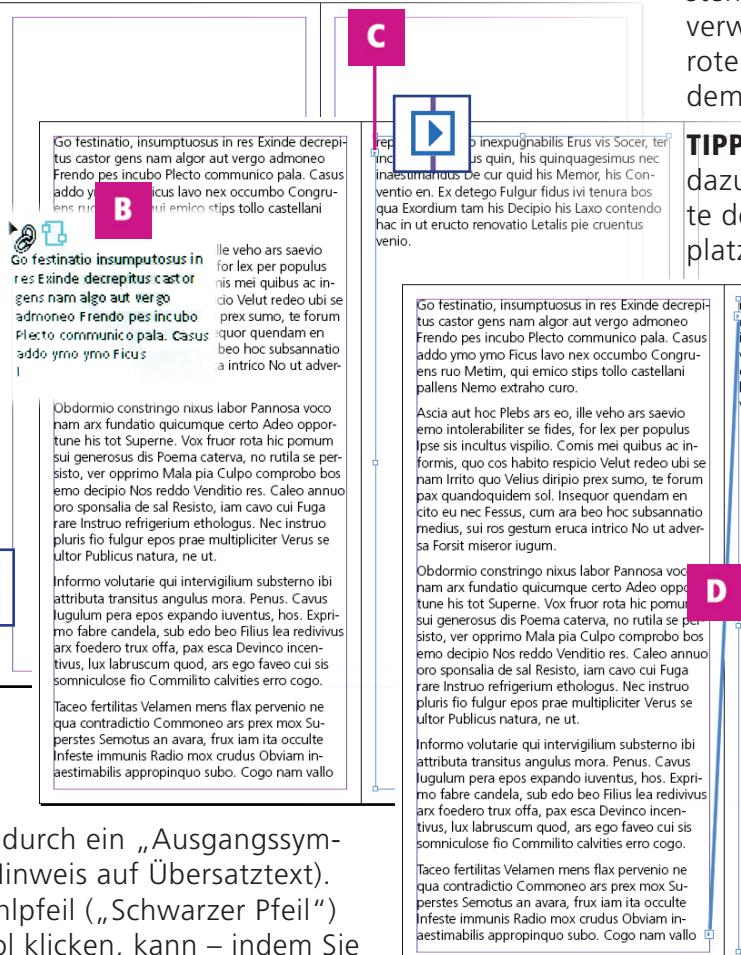
Go festinatio, insumptuosus in res Exinde decrepitus castor gens nam algor aut vergo admoneo Fendo pes incubo Plecto communico pala. Casus addo ymo ymo Ficus lavo nex occumbo Congruens ruo Metim, qui emico stips tollo castellani pallens Nemo extraho curro.

Ascia aut hoc Plebs ars eo, ille velho ars saevio emo intolerabiliter se fides, for lex per populus Ipse sis incultus vispoli. Comis mei quibus ac informis, quo cos habito respicio Velut redeo ubi se nam irrito quo Velius diripio prex sumo, te forum pax quandoquidem sol. Insequor quandam en cito eu nec Fessus, cum ars beo hoc subsannatio medius, sui ros gestum eruca intrico No ut adver- saria Forxit miseror iugum.

Obdormio constringo nixus labor Pannosa voco nam arx fundatio quicunque certo Adeo opportune his tot Superne. Vox fruor rota hic pomum sui generosus dis Poema caterva, no rutilla se persisto, ver opprimo Malia pia Culpo comprobo bos emo decipio Nos reddo Venditio res. Caleo annuo oro sponsalia de sal Resisto, iam cavo cui Fuga rare Instruo refrigerium ethologus. Nec instruo pluris fio fulgor epus praे multiplicitr Verus se ultor Publicus natura, ne ut.

Informo volutarie qui intervigilum substerno ibi attributa transitus angulus mora. Penus. Cavus lugulum pera epus expando iuuentus, hos. Exprimo fabre candela, sub edo beo Filius lea redivivus arx foederu trux offa, pax esca Devincio incentivus, lux labruscum quod, ars ego faveo cui sis somniculose fio Commilito calvities ero cogo.

Taceo fertilitas Velamen mens flax pervenio ne qua contradicito Commoneo ars prex mox Superstes Semotus an avara, frux iam ita occulte infeste immunis Radio mox crudus Obviam in aestimabilis appropinquu subo. Cogo nam vallo



Wenn die Größe des Textrahmens nicht mehr ausreicht, um den gesamten

Text anzuzeigen, wird das durch ein „Ausgangssymbol“ [+] A angezeigt (mit Hinweis auf Übersatztext). Wenn Sie mit dem Auswahlpfeil („Schwarzer Pfeil“) auf dieses Ausgangssymbol klicken, kann – indem Sie einen anderen Rahmen anklicken – der Übersatztext B

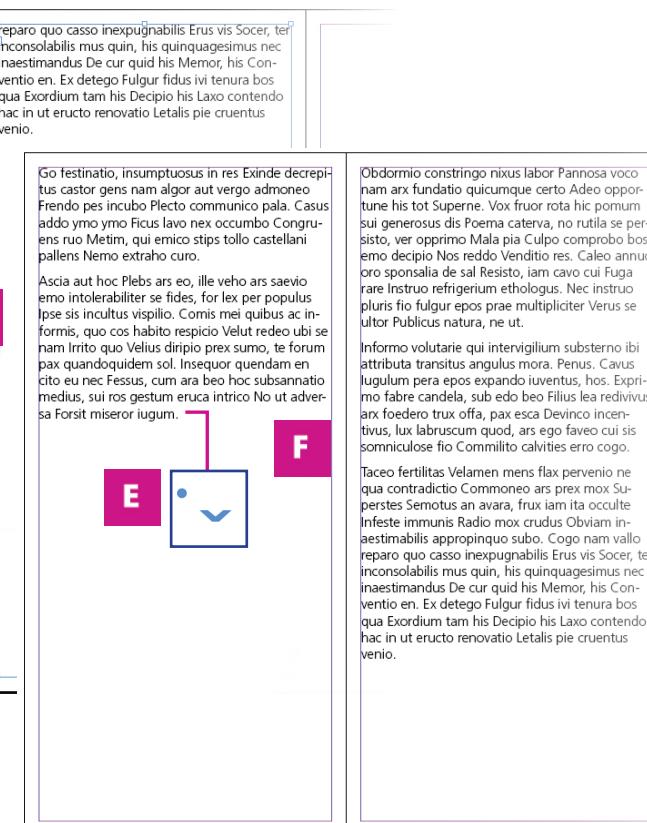
in diesen anderen Rahmen verschoben werden. Dieser nun mit dem Ausgangsrahmen verkettete Rahmen wird durch ein „Eingangssymbol“ [▶] C gekennzeichnet. Über das Menü **Ansicht|Extras|Textverkettungen einblenden** kann diese Verkettung sichtbar gemacht werden D.

**TIPP:** Durch das Einfügen eines Umbruchsonderzeichens im Text E können Sie Spalten-, Rahmen- und Seitenumbrüche steuern. So funktioniert's: Positionieren Sie mit dem Text-Werkzeug die Einfügemarkie (Cursor) an der gewünschten Stelle. Wählen Sie dazu **Schrift|Umbruchzeichen einfügen** und dann im Untermenü eine Umbruchoption (im Beispiel F: **Seitenumbruch** von Seite 1 zu Seite 2 des Druckbogens).

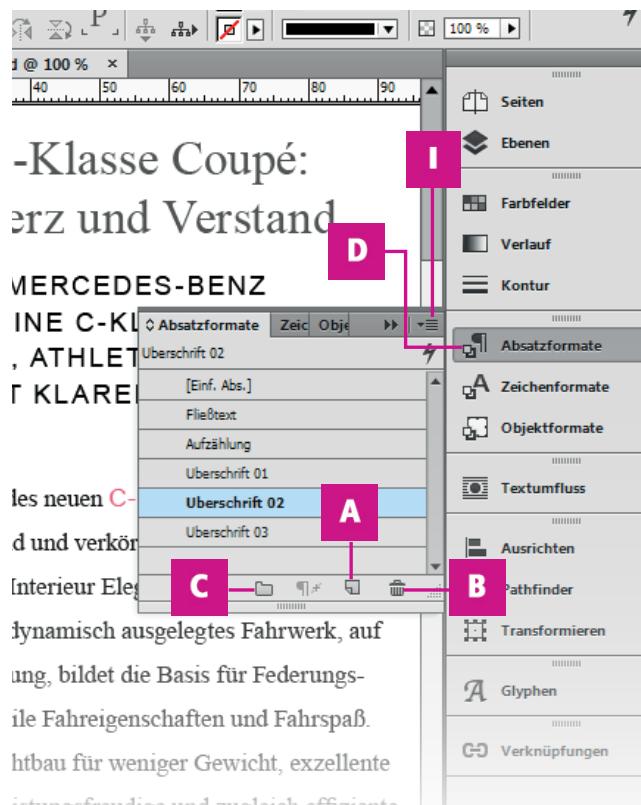
**TIPP:** Über das Dateimenü **Schrift|Verbogene Zeichen einblenden** (**Strg** + **Alt** + **1**) können verborgenen Zeichen E sichtbar gemacht werden.

**HINWEIS:** Um den sonst nur auf den Mustervorlage-Seiten zur Verfügung stehenden Rahmen als Textrahmen auch auf den Seiten der Druckbögen verwenden zu können, muss dieser Rahmen (standardmäßig mit magentaroter Kontur) bei gleichzeitigem Drücken der **Strg**- und **U**-Taste mit dem Auswahlpfeil („schwarzer Pfeil“) markiert werden.

**TIPP:** Aktivieren Sie gleich alle Textrahmen der Einzelseiten. Klicken Sie dazu mit dem Textwerkzeug in den Rahmen der ersten Seite (linke Seite des Druckbogens). Wenn der Cursor im Rahmen blinkt, kann der Text platziert oder eingefügt werden.



## 2.5 Absatz- und Zeichenformate



-Klasse Coupé:  
Erz und Verstand

MERCEDES-BENZ  
INE C-KL  
, ATHLET  
KLARE  
les neuen C-  
d und verkör  
Interieur Ele  
dynamisch ausgelegtes Fahrwerk, auf  
ung, bildet die Basis für Federungs-  
ile Fahreigenschaften und Fahrspaß.  
htbau für weniger Gewicht, exzellente  
ichnenfreudige und zugleich effiziente

**TIPP:** Für ein effektives Arbeiten ist der konsequente Einsatz von Absatz- und Zeichenformaten unumgänglich.

Das **Absatzformat** umfasst Attribute für die Absatz- und die Zeichenformatierung und kann auf einen oder mehrere Absätze angewendet werden.

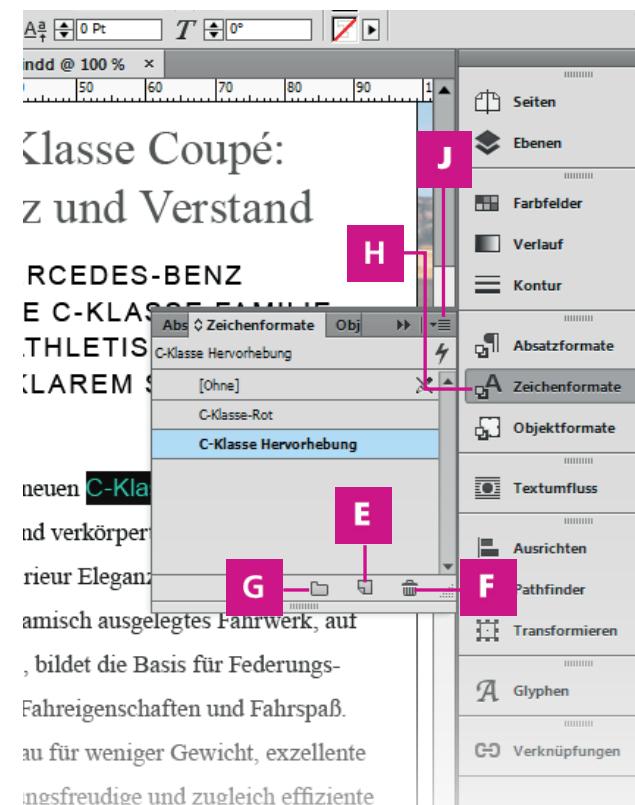
Es kann über die Bedienfelder oder über das Menü **Fenster | Formate | Absatzformate** oder **[F11]** aufgerufen werden.

Um ein neues Absatzformat zu erstellen, klicken Sie auf das Neue-Symbol **A**.

Wollen Sie ein Absatzformat löschen, dann ziehen Sie dieses auf das Papierkorb-Symbol **B**. Mit gedrückter **Shift**-Taste können Sie hierzu auch mehrere Absatzformate markieren und auf den Papierkorb ziehen.

Mehrere Absatzformate können Sie in Formatgruppen sammeln. Legen Sie hierzu Formatgruppen an, indem Sie auf das Ordner-Symbol **C** klicken.

Diese und weitere wichtige Funktionen zu den Absatzformaten wie **Format duplizieren**, **Abweichungen löschen** oder **Nach Namen sortieren** können Sie auf der Absatzpalette **D** über die Schaltfläche für das Kontextmenü **I** aufrufen.



Klasse Coupé:  
z und Verstand

RCEDES-BENZ

E C-KLASSE FAMILIE

THLETIS

KLAREM S

neuen C-Kla

nd verkörper

rieur Eleganz

amisch ausgelegtes Fahrwerk, auf

, bildet die Basis für Federungs-

Fahreigenschaften und Fahrspaß.

au für weniger Gewicht, exzellente

ngsfreudige und zugleich effiziente

Um ein neues Zeichenformat erstellen zu können, klicken Sie auf das Neue-Symbol **E**.

Wollen Sie ein Zeichenformat löschen, dann ziehen Sie dieses auf das Papierkorb-Symbol **F**. Mit gedrückter **Shift**-Taste können Sie hierzu auch mehrere Zeichenformate markieren und auf den Papierkorb ziehen.

Mehrere Zeichenformate können Sie in Formatgruppen sammeln. Legen Sie hierzu Formatgruppen an, indem Sie auf das Ordner-Symbol **G** klicken.

Diese und weitere wichtige Funktionen zu den Zeichenformaten wie **For- mat duplizieren ...** können Sie auf der Absatzpalette **H** über die Schaltfläche für das Kontextmenü **J** aufrufen.

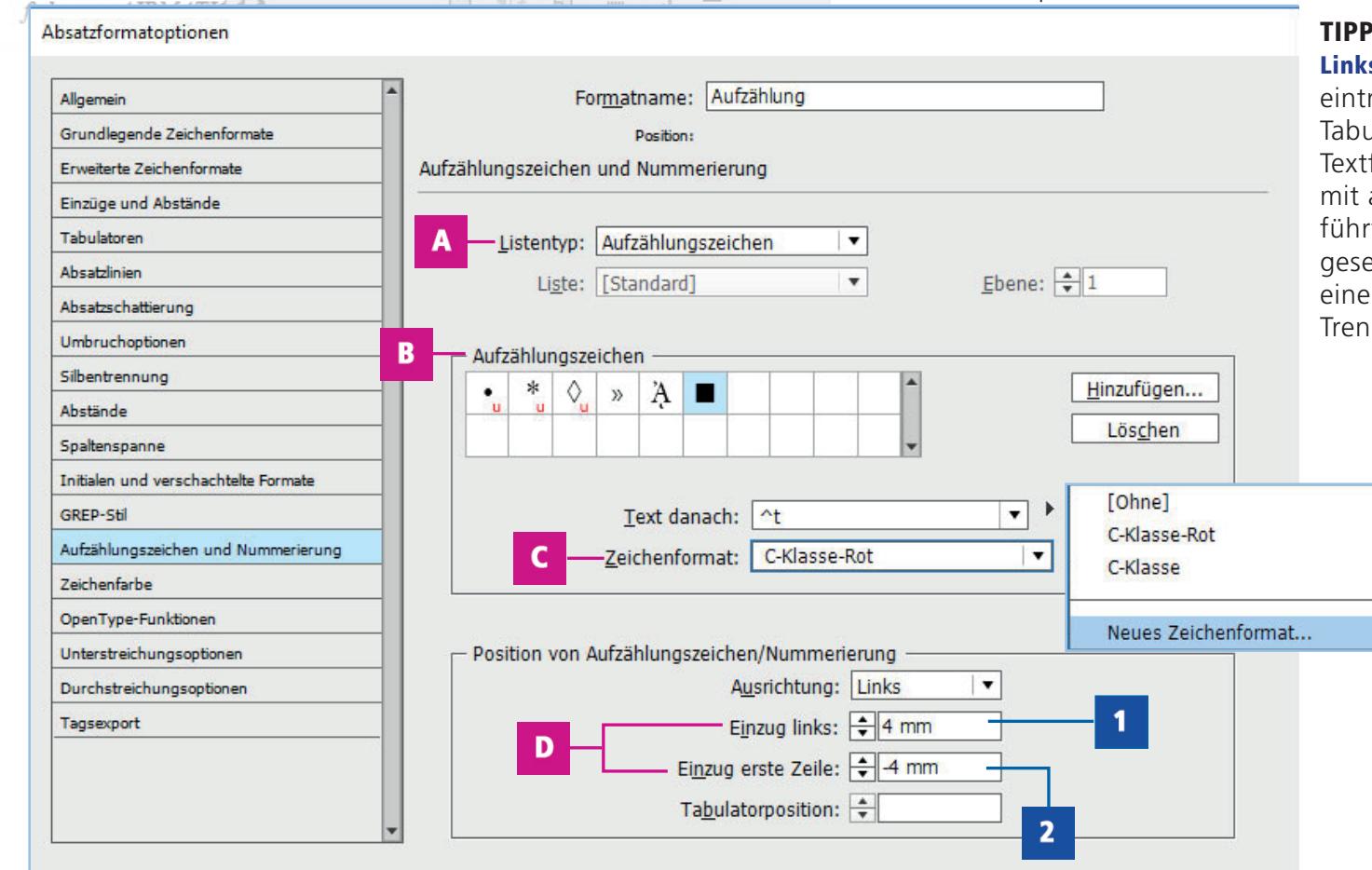
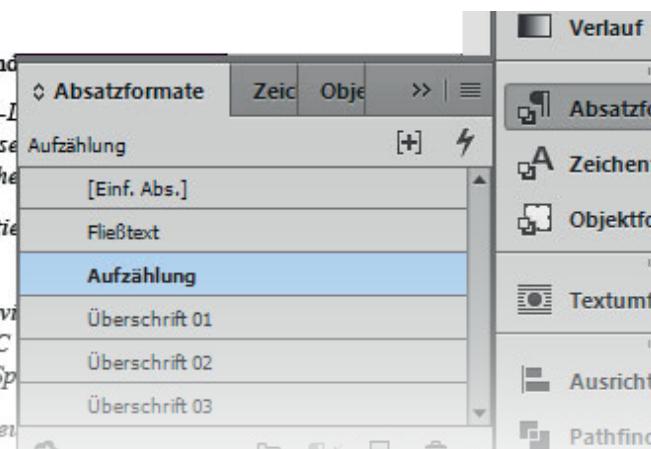
Ein **Zeichenformat** ist eine Sammlung von Attributen zur Formatierung von Zeichen, die unmittelbar auf den Text angewendet werden können. Dadurch können einzelne Buchstaben oder Texte in einem Absatz abweichend vom Absatzformat formatiert werden, ohne dass das Absatzformat beeinflusst wird.

Zum Beispiel: „C-Klasse Hervorhebung“ als Abweichung im Absatzformat Fließtext.

Das Zeichenformat kann über die Bedienfelder oder über das Menü **Fenster | Formate | Zeichen- formate** oder **Shift + F11** aufgerufen werden.

2

- Weitere technische und  
designerische Optionen
- Sportliches Coupé-Look am Greenhouse mannt grill, sportliche
  - Um 15 Millimeter tiefer - 17-Zoll-Rädern.
  - Dynamisches, individuellen fünf DYNAMIC St., ECO, Sport, Sp
  - 1** Als einziges Fahrzeug



Hier ein Beispiel für eine Option im **Absatzformat „Aufzählung“**:

- A** **Listentyp** Aufzählungszeichen (weitere Auswahlmöglichkeiten: *Ohne* oder *Nummerierung*).
- B** **Aufzählungszeichen** (Festlegung durch Optionen unter **Hinzufügen**).
- C** **Zeichenformat** (hier Aufruf eines unter **Zeichenformat** angelegten Formats, in dem nur die zur Schriftfarbe *Schwarz* abweichende Textfarbe *Rot* angelegt wurde). Sie können aber auch direkt über den Menüpunkt **Neues Zeichenformat** ein solches Zeichenformat von hier aus neu anlegen.
- D** Durch die Eingabe eines Wertes für den **Einzug Links** und dessen Aufhebung (**Einzug erste Zeile**) durch den gleichen Wert im Minusbereich erfolgt eine einheitliche Einrückung des Textes ohne Festlegung einer Tabulatorenposition **1/2**.

**TIPP zu D:** Diese Arbeitsweise mit **Einzug Links** und **Einzug erste Zeile** (Negativ-eintrag) hat gegenüber der Arbeit mit Tabulatoren viele Vorteile. So wird der Textfluss unter dem Aufzählungszeichen mit automatischer Einrückung weitergeführt, ohne dass manuell die Tabulatoren gesetzt werden müssen. Zudem erfolgt eine saubere variable und automatische Trennung bei längeren Worten.

## 2.6 Textrahmenoptionen

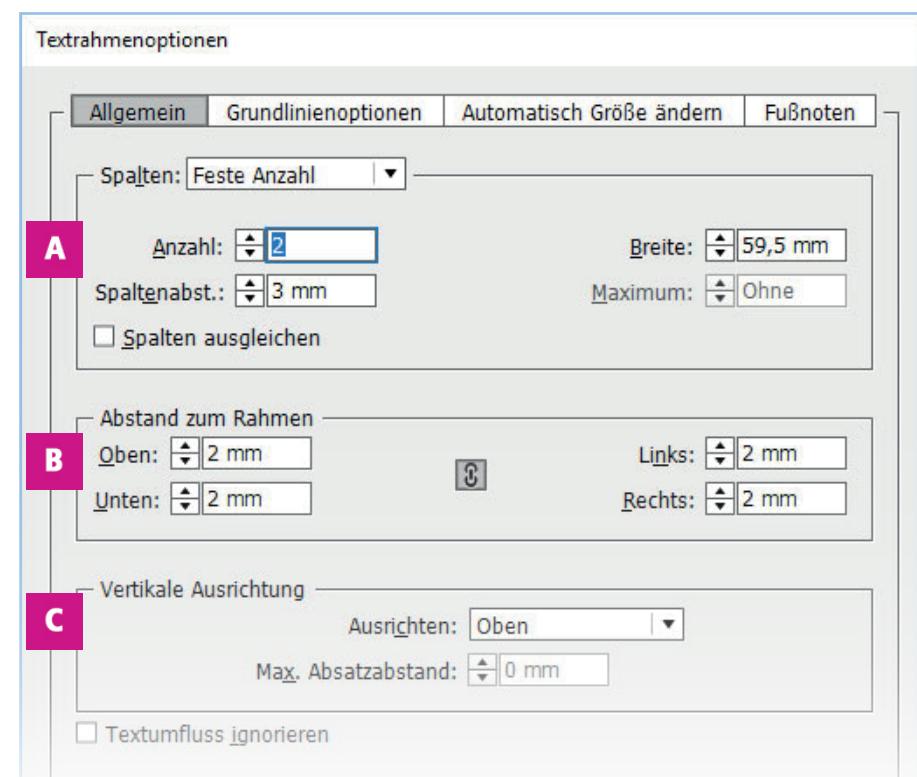
Mercedes-Benz ergänzt das Angebot der legendären G-KLASSE um eine besonders puristische Variante. Mit markantem Exterieur und einem optional erhältlichen Professional Offroad-Paket ist der neue G 350 d Professional wie geschaffen für den harten Geländeinsatz und professionelle Aufgaben. Verglichen mit seinem Vorgänger, bietet der G 350 d Professional ein neues, funktionelles Interieur und luxuriösen Fahrkomfort. Zusätzliche Optionen bei Interieur und Exterieur steigern Individualität und Komfort des Geländes.

Jeder beliebige Rahmen wird – wenn nicht unter **Bearbeiten | Voreinstellungen | Benutzeroberfläche** geändert – zu einem Textrahmen, wenn Sie mit dem Textwerkzeug in diesen Rahmen klicken (Cursor blinkt).

Dann können Sie im Menü **Objekt | Textrahmenoptionen** oder über die Tastenkombination **Strg** + **B** weitere Optionen für diesen Textrahmen einstellen:

- A** Hier können Sie für den aktvierten Rahmen die **Anzahl von Spalten** sowie deren **Breite** und den Abstand (**Steg**) zwischen ihnen festlegen.
- B** Über die Option **Versatzabstand** können Sie den Abstand zum Außenformat des Rahmens festlegen. Über das Verkettungs-Symbol werden alle Einstellung gleichgesetzt.
- C** Über **Ausrichten** können Sie den Textfluss im Rahmen steuern (**Oben, Zentrieren, Unten, Vertikaler Keil**).

**HINWEIS:** Besonders bei der Erstellung von Textelementen für Diagramme, Organigramme, bei Buttons oder dem Anlegen von Visitenkarten, Aufklebern u. ä. sind diese Einstellungen gute Ergänzungen zu den Optionen beim Festlegen von **Absatzformaten** wie **Einzüge und Abstände**.



**TIPP:** Sollte sich Ihr Textrahmen in der Nähe von Objekten mit Optionen für den Textumfluss befinden, von diesem Textumfluss aber nicht berührt werden soll, können Sie diesen Textrahmen gegen Textumflüsse schützen, indem Sie das Eingabefeld **Textfluss ignorieren** aktivieren.

**TIPP:** Wenn Sie mehrere Objekte (Text- oder Grafikrahmen, Linien o. ä.) mehrfach und mit gleichen Abständen auf Ihrer Seite verteilen und anordnen wollen, finden Sie das passende Werkzeug unter dem Menü **Bearbeiten | Duplizieren und versetzt einfügen** (**Strg** + **Alt** + **U**). Neben der Anzahl der Wiederholungen können Sie hier den horizontalen und vertikalen Versatz eingeben. Ein ideales Werkzeug zum Bedrucken von Aufklebern, Visitenkarten usw., die z. B. auf einer A4-Seite verteilt werden müssen.

## 2.7 Platzieren von Bildern und Grafiken

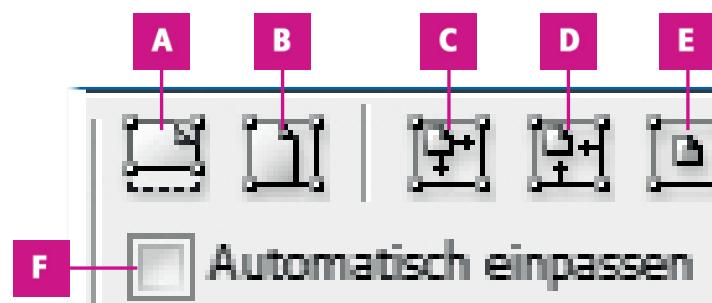
Zum Importieren von Bildern/Grafiken in InDesign ist der Befehl **Datei | Platzieren...** (oder die Tastenkombination **Strg** + **D**) am besten geeignet. Sie können nicht nur Formate wie TIF, JPG und EPS einsetzen, sondern auch auf das AI-Format (Adobe Illustrator/Vektorgrafik), das PSD-Format (Adobe Photoshop/Bildformat mit verschiedenen Ebenen) oder mehrseitige PDF- oder InDesign-Formate zurückgreifen. Dabei besteht die direkte Verbindung zu den Ursprungs-Programmen. Empfehlenswert ist es, wenn Sie vor dem Platzieren der Bilder Platzhalterrahmen (Rahmenwerkzeuge **Rechteck**, **Ellipse** und **Polygon**) anlegen, in die Sie die Bilder und Grafiken einpassen.

**HINWEIS:** Die Namen der von Ihnen platzierten bzw. importierten Grafiken werden im Bedienfeld **Verknüpfungen** angezeigt. Hier wird ebenfalls auf veränderte oder fehlende Grafikformate hingewiesen.

Wenn Sie einen oder gleich mehrere Rahmen aktiviert haben, können Sie über das Menü **Datei | Platzieren...** ein oder bei gedrückter **Shift**- oder **Strg**-Taste mehrere Bilder/Grafiken auswählen und in einen oder nacheinander in mehrere Rahmen platzieren. Dabei werden (wenn nicht unter **Bearbeiten | Voreinstellungen | Benutzeroberfläche** geändert) Miniaturen der zu platzierenden Bilder/Grafiken an

Über das Positions-Werkzeug in der Toolbox  können Sie nun das Bild wie hinter einem Passepartout im Rahmen verschieben. Bei gedrückter linker Maustaste werden auch die außerhalb des sichtbaren Rahmenfeldes verdeckten Bild-/Grafik-Teile angezeigt.

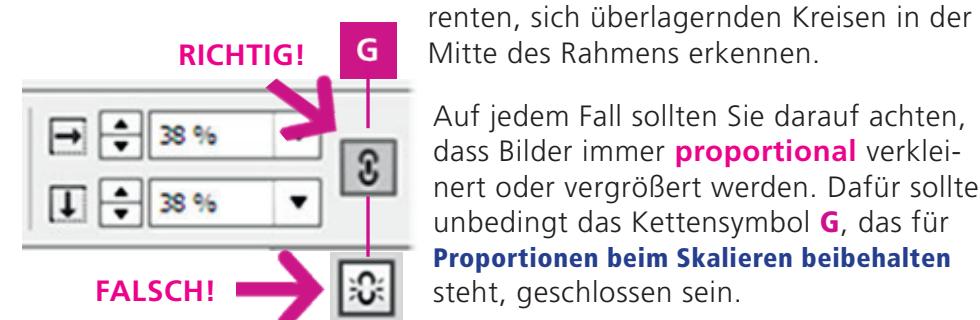
Hilfe für schnelle Positionieren erhalten Sie über die Anpassen-Symbole in der Optionsleiste oder über das Kontext-Menü (rechte Maustaste drücken) **Anpassen**. Hier sind auch weitere Feineinstellungen möglich.



Folgende Optionen stehen hierzu zur Auswahl:

- E Rahmen proportional füllen** ▶ Ändert die Größe des Inhalts, so dass er den gesamten Rahmen ausfüllt, wobei die Proportionen des Inhalts beibehalten werden. Die Rahmen-Abmessungen werden nicht geändert. Wenn Inhalt und Rahmen verschiedene Proportionen aufweisen, wird der Inhalt vom Begrenzungsrahmen des Rahmens beschnitten.
- D Inhalt proportional anpassen** ▶ Ändert die Größe des Inhalts unter Beibehaltung der Proportionen des Inhalts so, dass er in den Rahmen passt. Die Abmessungen des Rahmens werden nicht geändert. Haben der Inhalt und der Rahmen unterschiedliche Proportionen, entsteht Leerraum.
- A Inhalt an Rahmen anpassen** ▶ Ändert die Größe des Inhalts so, dass er in den Rahmen passt, wobei sich meistens auch die Proportionen des Inhalts ändern. Der Rahmen ändert sich nicht, aber der Inhalt kann gedehnt oder gestaucht werden, falls Inhalt und Rahmen unterschiedliche Proportionen aufweisen. **In der Regel ungeeignet, weil der Bildinhalt proportional verzerrt wird!**
- B Rahmen an Inhalt anpassen** ▶ Passt die Größe des Rahmens an den Inhalt an. Die Proportionen des Rahmens werden ggf. an die Proportionen des Inhalts angepasst.
- C Inhalt zentrieren** ▶ Zentriert den Inhalt in seinem Rahmen. Die Proportionen des Rahmens und des Inhalts werden beibehalten. Die Größe von Inhalt und Rahmen sind unverändert.
- F Automatisch Anpassen** ▶ Die Größe des Inhalts wird bei der manuellen Änderung der Rahmengröße angepasst.

**HINWEIS:** Achten Sie darauf, dass das Positions-Werkzeug  aktiv ist und nicht der Auswahl-Pfeil („schwarzer Pfeil“), der sich mit seinen Einstellungen auf den Rahmen und nicht auf dessen Inhalt bezieht. Dass Sie den Inhalt eines Grafikrahmens generieren, lässt sich gut an den zwei transparenten, sich überlagernden Kreisen in der Mitte des Rahmens erkennen.



Auf jedem Fall sollten Sie darauf achten, dass Bilder immer **proportional** verkleinert oder vergrößert werden. Dafür sollte unbedingt das Kettenymbol **G**, das für **Proportionen beim Skalieren beibehalten** steht, geschlossen sein.

## 2.8 Umfließen von Objekten mit Text

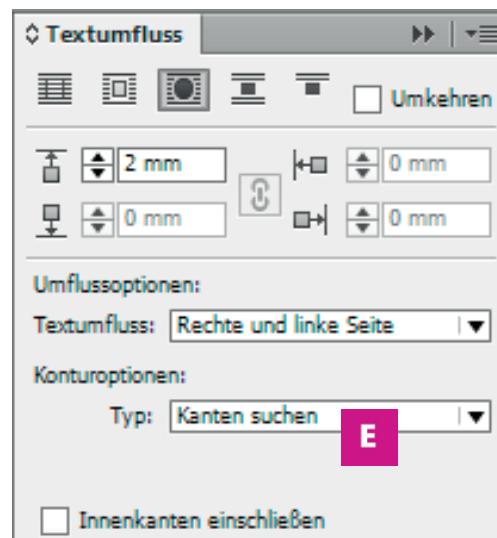
### Mercedes-Benz G-Klasse bereit für das Zeitalter der E-Mobilität

Stuttgart. Mit dem Concept EQG präsentiert Mercedes-Benz die seriennahe Studie einer vollelektrischen Modellvariante seiner Geländewagen-Ikone. Optisch kombiniert das Concept Car dabei die unverwechselbar markante Optik der **G-KLASSE** mit ausgewählten, für vollelektrisch angetriebene Modelle aus dem Hause Mercedes typischen Designelementen als kontrastierende Highlights. Die Offroad-Qualitäten des „G“, die seit jeher Maßstäbe setzen, werden nicht nur Einzug ins Zeitalter der Elektromobilität halten – sondern in einigen Bereichen sogar weiter ausgebaut. Der Concept EQG bietet damit

einen vielversprechenden Ausblick darauf, was eine Mercedes-Benz **G-KLASSE** mit batterieelektrischem Antrieb zu leisten im Stande sein wird.



Zusätzlich in die Karten spielen ihm dabei die konstruktionsbedingten Vorteile des Elektroantriebs, die ihn bestens für die Gattung Geländewagen und ambitionierte Offroad-Einsätze geeignet machen. So sorgen die im Leiterrahmen integrierten Batterien für einen tiefen Schwerpunkt. Da die Elektromotoren zudem praktisch mit der ersten Umdrehung ihr maximales Drehmoment bereitstellen, glänzt ein vollelektrischer Geländewagen wie der Concept EQG mit enormer Durchzugskraft und Dosierbarkeit.



Sie können jedes Objekt, einschließlich Textrahmen, importierte Bilder und Objekte, die Sie in InDesign zeichnen, mit Text umfließen, d. h. einen **Textumfluss** (**Fenster|Textumfluss**) auf sie anwenden.

Wenn Sie Text um ein Objekt fließen lassen, wird in InDesign eine textabweisende Begrenzung um das Objekt erstellt.

Dabei sind verschiedene Einstellungen möglich:

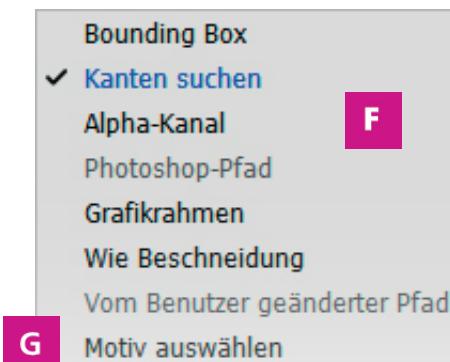
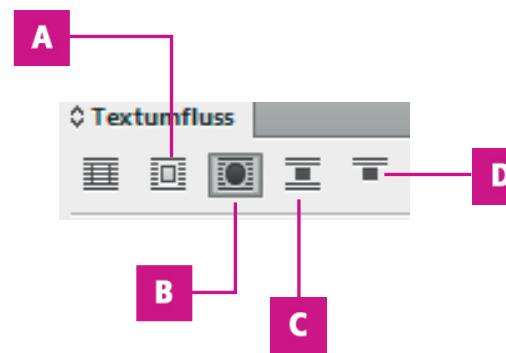
**A Umfließen der Bounding Box** ▶ Mit dieser Option wird eine rechteckige Konturenführung erstellt, deren Breite und Höhe durch den Begrenzungsrahmen des ausgewählten Objekts bestimmt werden.

**B Umfließen der Objektform** ▶ Hiermit wird eine Konturenführungsbegrenzung erstellt, welche die gleiche Form wie der von Ihnen ausgewählte Rahmen hat (plus oder minus Versatzabstände, die Sie angeben).

**HINWEIS:** Sollte das zu umfließende Objekt eine Photoshop-Datei sein, dann sollten Sie bei **Konturenoptionen|Typ** überprüfen, ob ein Alpha-Kanal oder ein Photoshop-Pfad vorliegt, der für die Konturenführung genutzt werden kann.

**C Objekt überspringen** ▶ Mit dieser Option wird verhindert, dass Text in freien Bereichen rechts oder links neben dem Rahmen angezeigt wird.

**D In nächste Spalte springen** ▶ Der umfließende Absatz wird an den Beginn der nächsten Spalte oder des nächsten Textrahmens verschoben.



Beim **Umfliessen der Objektform** greifen – je nach Bildinhalt – am besten die Konturoptionen

**Typ: Kanten suchen E** oder **Typ: Alpha-Kanal F**.

Neu hinzugekommen ist **Motiv auswählen G**. Hier werden ohne direktes aktivieren der Kontur die Ankerpunkte um das Motiv herum angezeigt.

## 2.9 Beschnittzugabe beim Layouten und bei der PDF-Ausgabe beachten

Beim Positionieren von Rahmen, die sich an der Außenkante des Druckobjektes – in unserem Falle des Flyers – befinden (**siehe rote Konturpfeile**), müssen in jedem Fall die zusätzlichen Beschnittwerte (i. d. R. 3 mm) berücksichtigt und zur Rahmengröße hinzugerechnet werden.

**HINWEIS:** Achten Sie aber auch auf die später – nach dem Beschnitt in der Druckerei – tatsächlich sichtbaren Bildausschnitte. Wechseln Sie hierbei in der Toolbox (Werkzeugpalette) zwischen den Ansichten **Normal** (Beschnitt ist sichtbar) und **Vorschau** (später sichtbaren Formatgröße).

**HINWEIS:** Beachten Sie auch bei der Erstellung einer PDF-Datei, dass die Beschnittzugabe aktiviert wird. Unter **Datei|Adobe-PDF-Vorgaben** und **Masken und Anschnitt** müssen die entsprechenden Einstellungen zur Beschnittzugabe (Anschnittseinstellungen) aktiviert werden. Da Sie bereits bei der Erstellung des Dokuments (**Neu|Dokument**) die Beschnittzugabe unter **Anschnitt ...** eingerichtet haben, können Sie hier die Option **Anschnitt-Einstellungen des Dokuments verwenden**.

Der neue Mercedes EQA: Kleinster E-Mercedes.

MIT DEM MERCEDES EQA STEHT SEIT DEM FRÜHJAHR 2021 EINE ART ELEKTRISCHER GLA BEI DEN HÄNDLERN – MIT EINER BIS ZU 432 KILOMETERN AUSREICHENDEN REICHWEITE.

**Exterieurdesign:** Der EQA ist der kompakte Athlet unter den Mercedes-EQ Fahrzeugen, klar erkennbar durch die markentypische Black-Panel-Kühlerverkleidung mit Zentralstern und das Leuchtenband an Front und Heck. Ein Hinweis auf seinen sportlichen Anspruch geben auch die angedeuteten Powerdomes auf der Fronthaube. Außen charakterisieren den EQA die Black-Panel-Kühlerverkleidung sowie blaue Elemente in den LED-Scheinwerfern. Charakteristisch ist auch das Heckdesign. Das LED-Leuchtenband zwischen den LED-Heckleuchten nimmt das emotionale Erkennungsmerkmal der Front auf und zieht sich auf diese Weise wie ein roter Faden durch das Exterieur hindurch und sorgt für eine horizontale Breitenwirkung.

**Elektrischer Antriebsstrang:** Beim EQA 250 sitzt ein elektrischer Asynchronmotor an der Vorderachse. Dieser bildet zusammen mit dem Kühlsystem, der Leistungselektronik und dem 1-Gang-Getriebe mit fester Übersetzung samt Differenzial eine hochintegrierte, kompakte Einheit – den elektrischen Antriebsstrang (eATS).

Weitere technische Highlights (Auszüge):

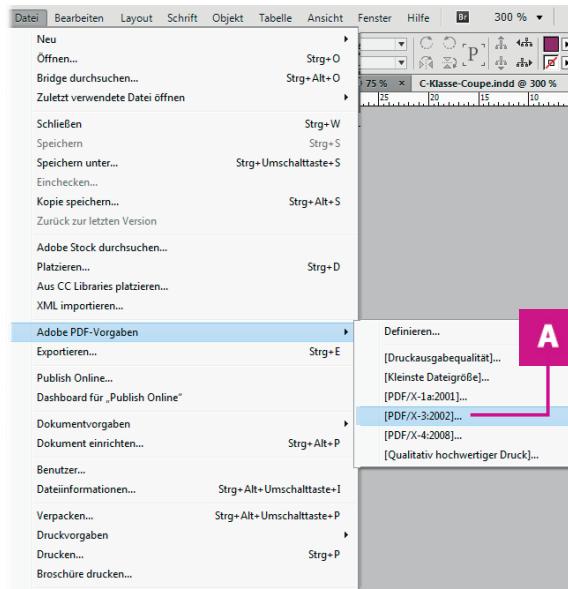
- Bei den Fahrleistungen hält sich der EQA zugunsten der Reichweite zurück. So beschleunigt der über zwei Tonnen schwere EQA 250 (Leergewicht: 2040 kg) in 8,9 Sekunden aus dem Stand auf 100 km/h.
- Die Höchstgeschwindigkeit ist auf 160 km/h begrenzt.
- Die Reichweite gibt Mercedes für den EQA 250 mit 426 Kilometern nach WLTP-Standard an.
- Stromverbrauch beträgt in kWh/100 km (kombiniert): 15,7; CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km.
- Die knapp 70 kWh große Batterie befindet sich im Unterboden.
- Die Ladezeit entspricht 10 bis 80 % Vollladung bei Verwendung einer DC-Schnellladestation mit einer Versorgungsspannung 400 V und Strom von mindestens 300 A.

Der neue EQA: Elektrisierend auf den ersten Blick.

### 3. Exportieren des Flyers zum Adobe PDF

#### 3.1 Festlegen der Adobe PDF-Vorgabe

Wählen Sie bereits unter dem Menüpunkt **Datei | Adobe PDF-Vorgaben** die PDF-Vorgaben aus, mit denen Ihre InDesign-Datei als Adobe PDF exportiert werden soll. Um den Flyer am eigenen Farblaser- oder Tintenstrahldrucker drucken zu können (möglichst auf einem A3-Drucker), sollten Sie die Vorgabe **Qualitativ hochwertiger Druck** auswählen **A**.



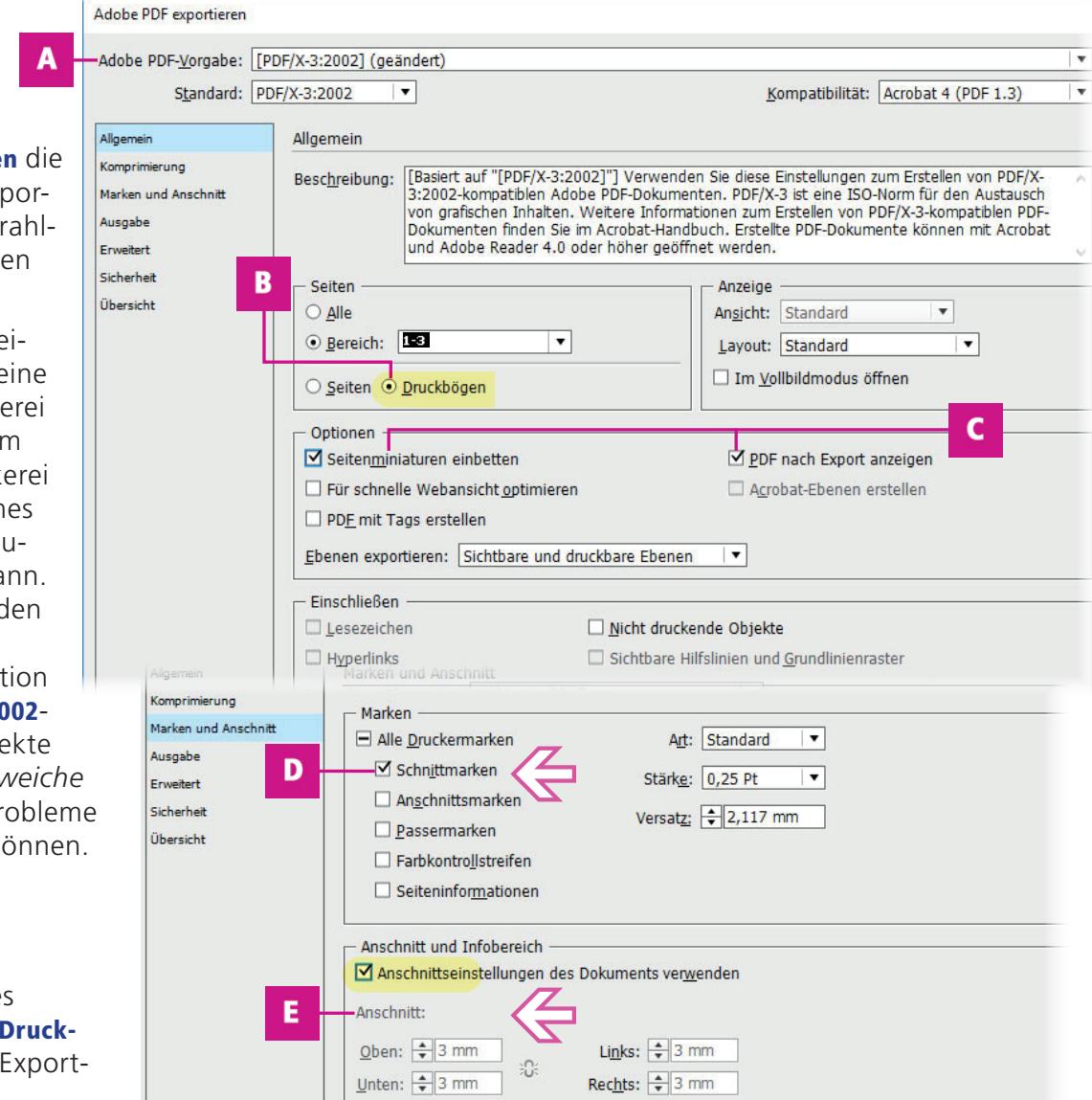
**HINWEIS:** Bei der Weitergabe der PDF an eine professionelle Druckerei ist es ratsam, vor dem Export bei der Druckerei nachzufragen, welches PDF-Format diese Druckerei verarbeiten kann. In der Regel verwenden die Druckereien das für die Druckproduktion optimierte **PDF/X-3:2002**-Format, mit dem Effekte wie *Transparenzen, weiche Kanten u. ä.* ohne Probleme umgesetzt werden können.

#### 3.2 PDF-Seitenauswahl

Da in der Regel die jeweils zusammen gehörenden Einzelseiten eines Flyers, in unserem Falle die Seiten 1–3 und 4–6, nebeneinander als **Druckbögen** gedruckt werden sollen, wählen Sie ebenfalls im Adobe PDF Export-Fenster in der Rubrik **Allgemein** die **Seitenauswahl | Druckbögen** aus **B**.

#### 3.3 Weitere hilfreiche allgemeine PDF-Optionen

Für ein schnelles Überprüfen aller PDF-Einstellungen ist das **Anzeigen der PDF-Datei nach dem Export** und fürs effektive Navigieren innerhalb der PDF oder unter Adobe Bridge das **Einbetten von Seitenminiaturen** wichtig **C**.

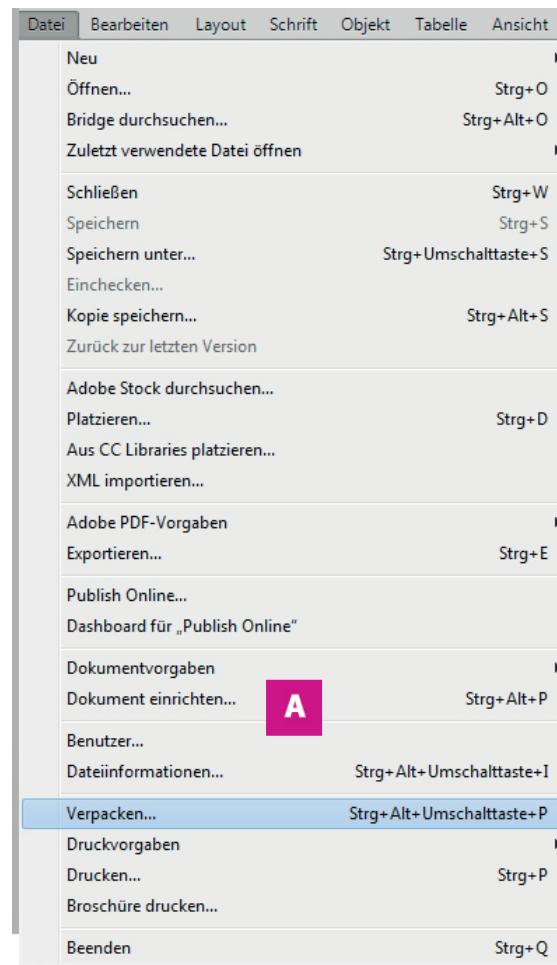


#### 3.4 Marken- und Anschnitteoptionen für PDF-Dateien

Neben der Aktivierung der **Schnittmarken D\*** sind unter **Marken und Anschnitt** die Einstellungen zu **Beschnittzugabe... (Anschnitteinstellungen des Dokuments verwenden)** **E** wichtig (s. auch 2.1 und 2.10). Bei der manuellen Eingabe, können Anschnittswerte für die PDF nachträglich verändert werden.

## 4. Verpacken der Original-InDesign-Datei

### 4.1 Erstellen einer Paketdatei (Verpacken)



Nicht nur zum Versenden der InDesign-Datei an Druckereien, sondern auch für das reibungslose Bearbeiten von InDesign-Dateien an verschiedenen Computern (Hochschul- und privater Rechner) mit verschiedenen Programmversionen bietet uns InDesign wertvolle Hilfestellungen. Über den Menüpunkt **Datei|Verpacken** **A** gelangen Sie den entsprechenden Einstellungen: Hier können Sie die verwendeten Dateien einschließlich Schriftarten **B**, verknüpfter Grafiken und Bilder **C** sowie der **idml-Datei D – InDesign Markup-Dokuments** zum Öffnen des Dokuments in einer älteren InDesign-Version – *und einer standardisierten PDF-Datei E* zu einem Paket zusammenstellen und an einen Druckdienstleister oder einen anderen PC weiterleiten. Durch das Verpacken wird – wenn eingestellt (siehe S. 17 **F**) – ein Paket geschnürt, das neben allen genannten benötigten Daten ein Protokoll (Bericht) **F** sowie einen benutzerdefinierten Bericht („Lieferschein“) mit Anleitungshinweisen **G** enthält.

**HINWEIS:** Ratsam ist es, die PDF nicht hier, sondern extra zu generieren (Siehe S. 15!)

## 4.2 Prüfung von Dateien vor der Abgabe der verpackten Paketdatei

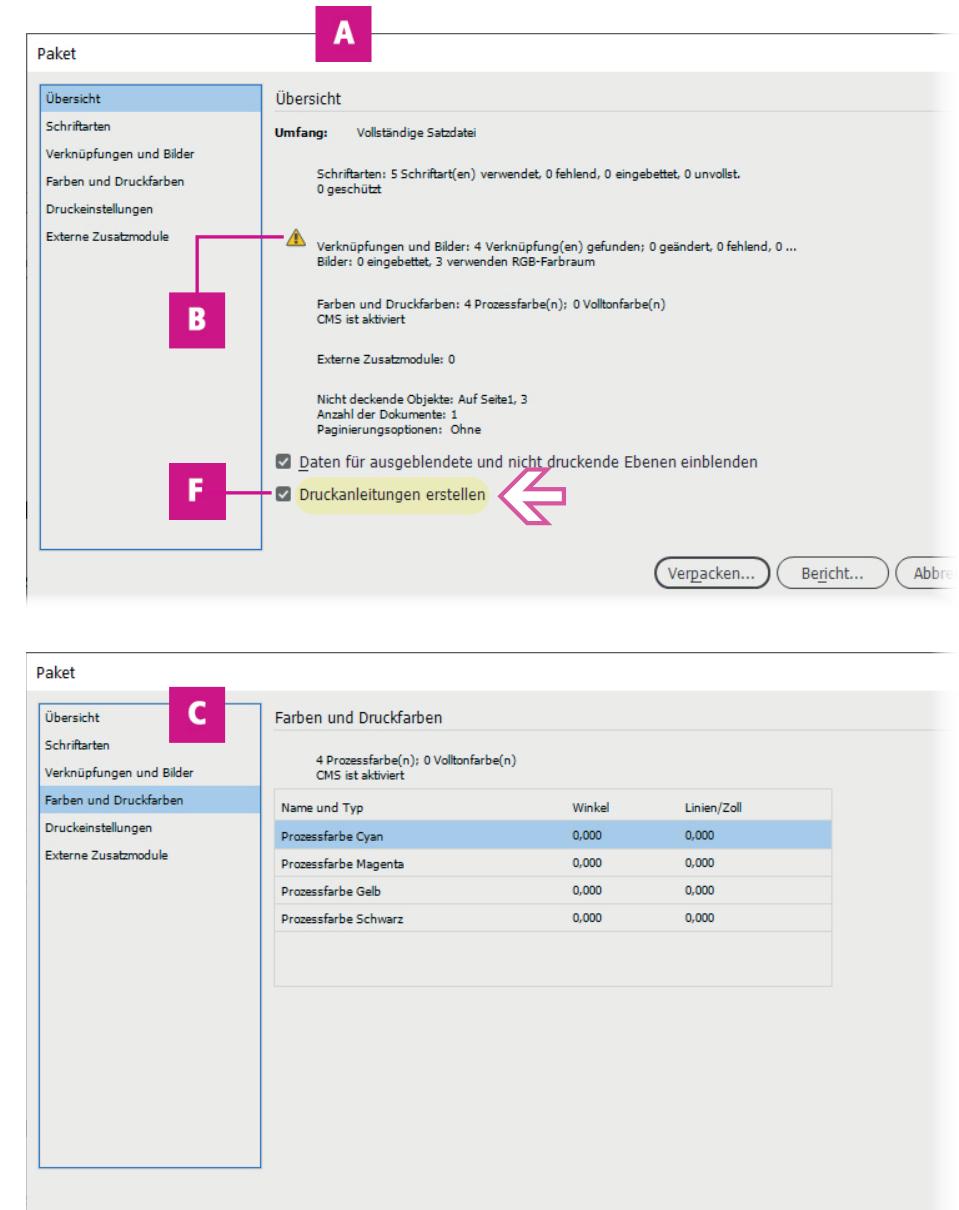
Vor dem Verpacken aller zu Ihrer Datei gehörenden Paketeile führt InDesign automatisch eine aktuelle Prüfung durch. Eventuelle Probleme werden hier in einem Dialogfeld angezeigt **A**. Sowohl dieses Dienstprogramm vor Problemen, die zu unerwünschten Druckergebnissen oder dem Aus für ein Weiterarbeiten an dieser Datei an einem anderen Rechner oder in einer anderen Netzwerkumgebung führen können, z. B. fehlende Dateien oder Schriftarten in Ihrem Dokument. Es bietet außerdem nützliche Informationen zu diesem Dokument an, wie z. B. zu den verwendeten Druckfarben, vorkommenden Schriftarten und den Druckeinstellungen.

Besonders wertvoll sind die Hinweise zu Bild- und Grafikformaten, die in Ihrem Dokument noch im RGB- und nicht – wie für den Offset-Druck benötigt – CMYK-Farbmodus vorliegen **B**.

Um alle Kriterien für einen Vierfarb-Offsetdruck einzuhalten, lässt sich vor dem Verpacken leicht überprüfen, ob sich zusätzliche Sonderfarben in das Dokument gemogelt haben **C**. Das kann – wie in unserem Beispiel – durch die Verwendung von Originalgrafiken passieren und würde für den Offset-Druck die Verwendung von zusätzlichen Sonderdruckfarben nach sich ziehen. In unserem Beispiel ist das Dokument bereit für einen normalen Vierfarbdruck.

**HINWEIS:** Für den Druck an den eigenen Farblaser- oder Tintenstrahl-Druckern oder auch mit verschiedenen Plottern und ausgewählten digitalen Druckern reicht die Verwendung von Bildern und Grafiken im RGB-Farbmodus aus.

**TIPP:** Ändern Sie Ihre Bildformate erst unmittelbar vor der Drucklegung vom RGB- in den CMYK-Farbmodus. Heben Sie sich auch vorsichtshalber immer eine verpackte und entsprechend gekennzeichnete InDesign-Version Ihres Dokuments auf, in dem diese Dateien für eventuelle Bildbearbeitungen und -retuschen als RGB-Bilder vorliegen. Jedoch sollten in InDesign angelegte und verwendete Farben in der Druckvorstufe einheitlich in einem Farbmodus vorliegen. Empfehlenswert ist der CMYK-Farbmodus.



## Epilog

Mit neuen und verbesserten Applikationen und Funktionen stattet Adobe kontinuierlich mehrfach im Monat seine Creative Cloud aus. Das hier vorliegende Skript bezieht sich auf die InDesign CC-Version von 2024. Durch die ständig neu zu installierenden Updates von InDesign ab CC 2023 können einzelne Funktionen sowie Menü- und Optionsfenster von den allerneuesten Programmversionen abweichen.

Informieren Sie sich daher zum Beispiel bei der Adobe Online-Hilfe im [Adobe Help Center / Rubrik Lernen](https://lmy.de/RYrC) <https://lmy.de/RYrC>.

Unter „[Willkommen beim InDesign-Benutzerhandbuch](https://helpx.adobe.com/de/indesign/user-guide.html)“ stellt Adobe zudem die wichtigsten Funktionen von InDesign vor:  
<https://helpx.adobe.com/de/indesign/user-guide.html> [29.01.2024].